

Die Ecke des höheren Blödsinns

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **93 (1967)**

Heft 4

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Die Ecke des höheren Blödsinns

für die Freunde des Limericks

Da war eine Maid in St. Gallen,
Ein Jungesell war ihr verfallen,
Sein erstes Banknötchen
Nahm sie mit den Pfötchen,
Sein letztes nahm sie mit den Krallen.

Da war auch ein Fräulein aus Terzen,
Ein Knabe liebt es von Herzen,
Doch verschmäht ihn die Babe,
Da tat sich der Knabe
Wiederholt in den Walensee sterzen.

Da war auch ein Wild'rer aus Meilen,
Der schoß in der Schonzeit bisweilen
Das Wild im Gehege,
Das sah ein Kollege,
Jetzt muß er das Wild mit ihm teilen.

Da fanden zwei Mädchen aus Wil,
Zwei Mädchen seien zu viel
Für so kleine Städtchen,
Da zog eins der Mädchen
Nach Zürich ans Ufer der Sihl.

Da ist auch in Uster ein Küster,
Dem Reime zulieb aber müßt er
Auf unsere Fragen
Nach dem Métier sagen
Er sei ein Kuster in Üster.

Bö



KARIKATUREN gestern und heute

Ausstellung im Saal
des Stadthauses Bellinzona
vom 2. bis 7. Februar 1967,
geöffnet 15 bis 17 Uhr

Veranstalterin:
Fasnachtsgesellschaft Rabadan,
Bellinzona

In der Ausstellung werden Arbeiten
unserer im Tessin wohnhaften Neb-
elspalter-Mitarbeiter gezeigt: Sigg,
Lindi, Max, Wälti und Elzi.



Vieles ist noch unterentwickelt in unsern Berggebieten, mancher Rücken muß noch allzuschwere Lasten tragen, weil Fahrwege fehlen. Manche Bäuerin weiß vor Arbeit kaum aus und ein. Aber dennoch stimmt zum Glück die Behauptung nicht, es werde immer nur Geld ins Ausland geschickt, statt daß man die Entwicklungsarbeit im eigenen Lande fördere. Die Schweizer Berghilfe zum Beispiel unterstützt seit 25 Jahren mit namhaften Beiträgen alle jene Werke in den Berggebieten, die eine dauernde Verbesserung der Existenzgrundlagen versprechen. Und jedermann ist herzlich eingeladen, ihr bei dieser schönen Aufgabe zu helfen!

Schweizer Berghilfe-Sammlung 1967,
Postcheckkonto 80-32443 Zürich